

Die **65. Generalversammlung** vom 5. Juni 2025 war mit etwas über 100 Teilnehmenden erneut sehr gut besucht. Vor der Behandlung der traktandierten Geschäfte wurde das Wirken des an Weihnachten 2024 verstorbenen Ehrenmitglieds, Peter Kummer, gewürdigt und mit einer Schweigeminute seiner gedacht. Nebst den üblichen Traktanden stand eine Statutenanpassung zur Diskussion. Es ging um eine Vereinfachung des Vereinsnamens (neu: Verein Heimatbuch Meilen), um die Präzisierung der Mitgliedschaften (neu: Paar- statt Ehepaarmitglieder) und um die Möglichkeit, das Heimatbuch künftig auch als digitale Ausgabe beziehen zu können. Erfreulicherweise konnte für die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder Francesca Carabelli und Ernst Mannes Ersatz gefunden werden. Dieter Stokar wird neu Webmaster und Werner Wyss wird die Funktion des Vizepräsidenten übernehmen. Der kurz vor der GV viel zu früh verstorbene Revisor Martin Hegglin wird durch Patrick Schmid ersetzt. Da allen Anträgen diskussionslos zugestimmt wurde, konnte trotz der etwas befrachteten Traktandenliste noch rechtzeitig zum **15. Heimatbuch-Forum** übergeleitet werden. Dieses stand im Zeichen der «Sicherheit in Meilen». Sechs Protagonisten, die in unterschiedlichen Funktionen für Sicherheit in Meilen sorgen, stellten sich den Fragen unseres Redaktors, Dr. Hansruedi Galliker: Thomas Steiger als Leiter Krisenstab, Aline Hauser als Polizistin, Sonja Büchi als Feuerwehrfrau, René Indermauer als Rettungssanitäter, Ueli Bebi als Seeretter und Samuel Seifert als Zivilschutzangehöriger. Aus den interessanten und oft auch witzigen Gesprächen war das persönliche Engagement herauszuspüren und die Überzeugung etwas Wertvolles für unsere Gesellschaft zu tun. Die Forumsteilnehmer wissen nun, dass Rettungssanitäter niemals rennen - auch wenn dies im Fernsehen häufig anders gezeigt wird. Oder dass «blaues Blut» nicht dem Adel vorbehalten ist, sondern als «Blaulichtorganisationsblut» durch die Adern von Seeretttern, Feuerwehrfrauen, Rettungssanitätern oder Polizistinnen fliesst.

Der **Dorfrundgang** vom 30. August 2025 führte durch den höher gelegenen Teil von Feldmeilen. Obwohl der Startort nur zu Fuss zu erreichen war, fanden sich rund 180 BesucherInnen kurz vor neun Uhr in der Stöckenweid ein. Nach der Ausrüstung mit Audio-Guides machten sich die fünf Gruppen auf den Weg von der Stöckenweid zur Linde, dann über den Trüggeler, das Rossbachtobel und über den Ortsteil «Tobel» bis zur Hasenhalde. Wer glaubte, dass die Route am westlichen Rand von Meilen wenig Historisches zu bieten habe, wurde positiv überrascht. Auch dieser Teil von Feldmeilen hat eine Geschichte und seine Geschichten. Dazu haben unterwegs spontan erzählte Anekdoten von Teilnehmenden zur Bereicherung und Erheiterung beigetragen. Erfreulicherweise war sich Petrus seiner Verantwortung bewusst. Rechtzeitig zu dem von der Gemeinde offerierten Aperó schien die Sonne und so konnten sowohl der Hasenhalden-Wein als auch die Köstlichkeiten aus der Stöckenweidküche bei besten Verhältnissen genossen werden. Nebst spontan geäussertem Dank zeigten auch nach dem Anlass eingegangene Mails, dass unser Engagement sehr geschätzt wird. Ein Beispiel eines eingesessenen Feldners: *«Das war ein sehr interessanter Dorfrundgang und ich habe wieder einiges erfahren, das ich noch nicht wusste, obwohl ich mittlerweile 66 Jahre in Feldmeilen wohne. Danke auch für die Organisation und die Verpflegung am Schluss. Ein toller Anlass und ich freue mich schon auf den nächsten Rundgang.»* Der Dank gebührt in erster Linie unserem FührerInnen-Team Susy Brupbacher, Francesca Carabelli, Alain Chervet, Hans Isler, Ruedi Pfenninger, Roman Schmucki und Werner Wunderli.

«Von offenen Schleusen bis zu eitel Sonnenschein». So lautete der Titel des Berichtes im Meilemer Anzeiger über den **Herbstmärt** vom 5. September 2025. Auch wir waren wegen den sintflutartigen Regenfällen bei der Eröffnung um 14 Uhr noch nicht ganz bereit. Doch dann sorgte die Herbstsonne für ein reges Treiben an unserem Stand. Auf einer Reise durch Meilen zum Thema «Kunst und Wirklichkeit» waren aus den acht präsentierten Bildern mindestens deren sechs korrekt zu identifizieren. Von den 183 Wettbewerbsteilnehmern erfüllten 83% die gesetzten Anforderungen und durften als Sofortpreis eine Meilen-Schoggi entgegennehmen. Der ausgeloste Hauptpreis für Jugendliche - zwanzig Chilbi-Jetons, gestiftet von der Gemeinde Meilen - nahm André Lau mit einem Jubelschrei in Empfang. Lorenz Frey war der Gewinner des Gutscheins über Fr. 200.- für eine Einkehr in der alten Sonne in Obermeilen und quittierte seinen Erfolg mit einem trockenen «jetzt habe ich auch endlich einmal etwas gewonnen».

Die Beteiligung an der **Vernissage** vom 25. November 2025 war rekordverdächtig. Erklärbar das hohe Interesse, wurde doch nebst dem Heimatbuch 2025 auch die neue Meilemer Ortsgeschichte mit dem Titel «Von den Pfahlbauern bis heute» vorgestellt. Rund 180 Anwesende folgten gespannt der Präsentation der beiden Werke durch Dr. Hansruedi Galliker, der nicht nur als Redaktor für den Inhalt des Heimatbuches verantwortlich ist, sondern auch als Autor die neue Ortsgeschichte verfasste. Warum man sich in Meilen sicher fühlen kann, beweisen die verschiedenen Beiträge im Themenschwergewicht «Sicherheit in Meilen» im neuen Heimatbuch. Dazu runden wie üblich eine ausgewogene Auswahl von Artikeln zu Dorfgeschichte und -leben, Vereins- und Firmenjubiläen, Kultur und die Chronik den Inhalt ab. Mit der neuen Ortsgeschichte verfügt Meilen über ein handliches Werk, das auf knapp zweihundert Seiten die sechstausend Jahre von den Pfahlbauern bis heute leicht lesbar und gut illustriert zusammenfasst. Damit konnte ein mehrjähriges Projekt erfolgreich abgeschlossen werden, das nur dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Meilen realisierbar wurde. Dass das Werk Gefallen fand, beweist u.a. die Mail von Köbi Schwab *«Soeben habe ich die Geschichte der Gemeinde Meilen zu Ende gelesen. Zu diesem Buch kann ich nur gratulieren. Spannend von A bis Z. Ich bin stolz, als ehemaliger Zuzüger in dieser geschichtsträchtigen Gemeinde leben zu dürfen»*. Zum guten Gelingen des Abends hat unzweifelhaft die Jazzband «Ocean Clouds» beigetragen. Wie im Vorjahr begeisterten die jugendlichen Musikanten erneut und machten die Vernissage auch zu einem kleinen Jazzabend. Den gelungenen Anlass fasst eine Dankesmail gekonnt zusammen: *«Ich habe mich gefreut über die grosse Anzahl gut gelaunter Gäste, die kurzweilige Präsentationen sowie die tolle Band. Und das Beste: die beiden Bücher sind wirklich Klasse»*.

Der **«virtuelle» Dorfrundgang** vom 5. Februar 2026 brachte - wie bereits vor drei Jahren die erste Ausgabe der Wirtshausgeschichte(n) - ein «volles Haus». Von den 250 bereitgestellten Stühlen im Jürg-Wille blieb kaum einer unbesetzt. Vorgestellt wurden acht Meilemer Wirtshäuser mit lokalhistorischer Bedeutung, die heute noch existieren. Die Präsentation in Wort und Bild wurde aufgelockert mit passenden Geschichten mit Bezug zu den einzelnen Gaststätten. Der Schlussapplaus war der verdiente Lohn für die Präsentatoren Hans Isler und Werner Wunderli sowie die Erzählerin Susy Brupbacher. Am abschliessenden Aperö erhielten die zahlreich anwesenden Kandidaten für ein Behördenamt die Gelegenheit, ihre Wahlchancen im Hinblick auf den bevorstehenden Wahlsonntag zu steigern.

An drei Sitzungen hat sich der **Vorstand** mit den anfallenden Geschäften befasst. Nebst der Vorbereitung der vom Verein durchgeführten Anlässe stand wie immer die Konzeption des nächsten Heimatbuches im Zentrum. Das Wirken der beiden aus dem Vorstand zurückgetretenen Mitglieder Francesca Carabelli und Ernst Mannes wurde an der Generalversammlung verdankt. In gewohnter Weise hat der **Beirat** als «Ressourcen- und Resonanzraum» die Herausgabe des Heimatbuches begleitet. An zwei Sitzungen wurden Ideen zum Inhalt künftiger Heimatbücher eingebracht, potentielle Autoren vorgeschlagen und als «Jury» die letzte Ausgabe des Heimatbuches kritisch gewürdigt.

Die Erfolgsquote der **Werbeaktion** lag etwas unter den Erwartungen. Immerhin konnten 63 Neumitglieder, davon 46 ehemalige Sympathisanten und zusätzlich 28 neue Sympathisanten gewonnen werden. Diese Neuzugänge sind nötig, um den Mitgliederbestand zu halten. Versandt wurden inkl. Werbeaufgabe rund 2'000 Heimatbücher, davon 42 sog. «Digiabo». Unser Kassier, Klaus Isler, wird an der Generalversammlung über ein Ergebnis berichten können, das besser abschliesst als im Budget prognostiziert. Trotz Mehrausgaben als Folge der erfreulichen Beteiligung an unseren Anlässen, wurde dies möglich durch den Beitrag der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, den Zustupf des Vereins Senioren für Senioren, durch die erneut gestiegene Anzahl Fördermitglieder und ganz besonders wegen der vielen, zum Teil sehr grosszügigen Beitragsauf rundungen unserer Mitglieder.

Schiessen möchte ich mit einem vielfältigen Dank. Meinen Vorstandkolleginnen- und kollegen und dem Beirat für das Mitmachen und Mittragen. Allen Mitarbeitenden, Autorinnen und Autoren an Chronik und Heimatbuch für die gelungene Ausgabe 2025. Der Gemeinde Meilen, deren namhafter Beitrag die Existenz des Heimatbuch absichert. Danken möchte ich auch Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, für Ihre Treue zur Idee «Heimatbuch Meilen».